



STADT ZOSSEN

- DIE BÜRGERMEISTERIN -

mit den Ortsteilen

Glienick · Horstfelde · Kallinchen · Lindenbrück ·
Nächst Neuendorf · Nunsdorf · Schünow · Schöneiche ·
Wünsdorf · Zossen

und den bewohnten Gemeindeteilen

Werben · Funkenmühle · Neuhof ·
Waldstadt · Zesch am See · Dabendorf

Stadt Zossen · Postfach 22 · 15801 Zossen

Herrn
Bernd Heimberger
An den vier Ruten 46
15827 Blankenfelde-Mahlow

Sprechzeiten

Dienstag: 9.00 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag: 9.00 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr

Ihr/Ihre Ansprechpartner/in

Fachamt: Die Bürgermeisterin
Sachgebiet:
Auskunft: Frau Schreiber
Telefon: (03377) 3040-0
Telefax: (0331) 27548-6922
Aktenz.: 10
e-Mail: VL-Vorzimmer@SVZossen.Brandenburg.de
Datum: 19.12.2011

Sehr geehrter Herr Heimberger,

am 16.12.2011 sind die Unterlagen zum Kreishaushalt 2012 bei uns eingegangen. Dieses Mal wurde der Haushalt nicht in Papierform, sondern auf einer CD-Rom versandt. Dies mag auf den ersten Blick modern wirken, auf den zweiten Blick muss man zu dem Schluss kommen, dass dies eine absolute Unverschämtheit ist.

Folgende Gründe sind hier anzuführen:

1. Der Haushalt ist nicht als Gesamtdokument abrufbar. Eine Zusammenstellung aller pdf-Dateien in der Reihenfolge wie 2011 hätte wenigstens den Anschein gewährt, man könne den Haushaltsplan 2011 neben den Rechner legen und vergleichend blättern. Dies ist nicht möglich.
2. Die Dateiablage ist so kompliziert gestaltet, dass es nur sehr schwer möglich ist, die Dokumente überhaupt zu finden, nach denen man sucht.
3. Verlangt man tatsächlich von den HFA-/Kreistagsmitgliedern, dass sie sich den Haushalt selbst zu Hause ausdrucken oder ist nun ein Laptop als Unterlage erforderlich. Wenn ja, bekommen diejenigen, die keines besitzen, eins von der Verwaltung gestellt?

Ich zweifle an, dass sich der Kreistag in dieser Form richtig und ernsthaft mit dem Haushalt 2012 befassen kann. Er ist aufgrund der Komplexität eines Haushaltes an sich sehr mit der Bearbeitung belastet. Sind dann aber auch noch die Unterlagen so gestaltet, dass ein direkter Vergleich mit dem Vorjahr bzw. der ursprünglichen Finanzplanung nicht mehr möglich ist, kann nicht von einer ordnungsgemäßen Bearbeitung und damit Beratung hierzu die Rede sein.

Auch wenn die Haushaltslage des Landkreises alles andere als rosig ist, glaube ich, dass ein Ausdruck des Planes für alle die Kreisfinanzen nicht über alle Maßen beansprucht hätte.

Mit freundlichen Grüßen

Michaela Schreiber

Michaela Schreiber
Bürgermeisterin